

Staatswald: Pfäfers		Ort: Bläserberg		Weiserfl. Nr.		Datum: September 2007		BearbeiterIn: R. Schwitter		
Wirkungsanalyse										
Bestandes- und Einzelbaummerkmale	Minimalprofil (inkl. Naturgefahren)	Zustand 1997	Etappenziele 1997 für 2008	Zustand 2007	Wurden die Etappenziele erreicht? - Was hat sich verändert? - Was sind die Ursachen? - Waren die Massnahmen wirksam?					
● Mischung (Art und Grad)	Bu 30 - 70 % Ta 10 - 60 % Fi 0 - 30 % Bah Samenbäume Nadelb. 30 - 70 % (Lawinen)	Bu 4 % Ta 20 % Fi 70 % Bah 1% Lä 5%	Bu 5 % Ta 22 % Fi 65 % Bah 2% Lä 6%	Bu 8 % Ta 25 % Fi 55 % Bah 2% Lä 10%	ja	Mit dem Eingriff wurden die erwünschten Baumarten gefördert				
● Gefüge - BHD-Streuung	genügend entwicklungsfähige Bäume in mind. 2 versch. Durchmesserklassen,	0 - 12 cm genügend 12 - 30 cm genügend 30 - 50 cm genügend > 50 cm wenige	0 - 12 cm genügend 12 - 30 cm genügend 30 - 50 cm genügend > 50 cm wenige	wie Zustand 1997	ja					
● Gefüge - DG, Stz. Lückenlänge	Einzelbäume allenfalls Kleinkollektive, Deckungsgrad > 50%, Öffnungen in Falllinie < 50m	Einzelbäume allenfalls Kleinkollektive, Deckungsgrad ca. 80%, Öffnungen max. 20 x 20m	Einzelbäume allenfalls Kleinkollektive mit grünen Rändern, Deckungsgrad ca. 70%, keine Öffnungen > 20 x 30m	Einzelbäume allenfalls Kleinkollektive, teilweise mit grünen Rändern, Deckungsgrad ca. 75%, keine Öffnungen > 20 x 30m	ja	der Eingriff hätte stärker sein können				
● Stabilitätsträger - Kronenentwicklung - Schlankheitsgrad - Zieldurchmesser	Kronenl. Ta mind. 2/3, Fi mind 1/2, h/d-wert < 80, lotrechte Stämme, nur vereinzelt starke Hänger	Kronenl. 1/3 - 2/3, h/d-wert < 80, Bäume z.T. mit Säbelwüchsen	Kronenl. Ta 2/3, Fi 1/2, h/d-wert < 80, lotrechte Stämme, nur vereinzelt starke Hänger; einzelne Bu, Bah, Ta mit freien Kronen	Kronenl. 173 bis 2/3, h/d-wert < 80, lotrechte Stämme, nur vereinzelt starke Hänger; wenige Bu, Bah, Ta mit freien Kronen	ja	einzelne Ta, Bu, Lä hätten stärker freigestellt werden können				
● Verjüngung - Keimbett	Fläche mit starker Vegetationskonk. < 1/3	Fläche mit starker Vegetationskonk. < 1/3	Fläche mit starker Vegetationskonk. < 1/3	in den grösseren, älteren Öffnungen grasige Vegetationskonkurrenz	ja	das dichte Gras wirkt offensichtlich etwas verjüngungshemmend, der Anwuchs sollte sich einstellen, bevor die Flächen vergrasen				
- Anwuchs (10 cm bis 40 cm)	bei DG < 0.6 mind. 10 Bu/Ta pro a (alle 3 m) vorhanden, Bah in Lücken vorhanden	An Stellen mit DG < 0,6 Ansamung von Bu, Bah, Vb, Ta, Fi, kaum über 10 cm hoch	bei DG < 0.6 mind. 10 Bu/Ta pro a (alle 3 m) vorhanden, Bah in Lücken vorhanden	Ansamung / Anwuchs von Ta (Bu) unter Schirm und in Öffnungen, selten > 10 cm, stark verbissen	nein	Der Anwuchs präsentiert sich ähnlich wie 1997, Ta ist überall vorhanden, kann aber wegen des Verbisses nicht aufwachsen				
- Aufwuchs (40 cm Höhe bis 12 cm BHD)	pro ha mind. 1 Trupp (2-5 a, durchschn. alle 100m) oder DG mind. 4 %, Mischung zielgerecht	Unterpflanzte Fi-Gruppen, DG cca. 4 %, wenige Ta, Bu, Bah	In Lücken Aufwuchs mit Bu, Ta, Fi, einzelne Bah, 40 - 100 cm hoch	wie Zustand 1997; nur in den Zäunen kann die Ta aufwachsen.	nein	Die Zäune zeigen, das das Licht im Prinzip ausreichend ist für den An- und Aufwuchs der Ta, grössere Öffnungen könnten den Aufwuchs beschleunigen.				

Bemerkungen: